

3. 837. (1) **E d i k t.** Nr. 61.

Von dem k. k. Bezirksamte Poscheg in Slavonien, als Abhandlungsinstanz, wird bekannt gegeben, daß Herr Mathias Staudar, Färbermeister und Hausbesitzer in Poscheg, am 9. November 1856 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da die gesetzlichen Erben desselben diesem Gerichte nicht bekannt sind, so werden hiemit alle diejenigen, welche auf diesen Verlaß einen gesetzlichen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten angeführten Tage gerechnet, diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtstitels die Erbserklärung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der hierortige Hausbesitzer Herr Alexander Poscha als Kurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich erbserklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben werden, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erbloß eingezogen würde.

K. k. Bezirksamt Poscheg, als Gericht, am 12. Mai 1857.

3. 831. (3) **E d i k t.** Nr. 625.

Von dem k. k. Bezirksamte Zdrja, als Gericht, wird der Maria Pirk und Thomas Pirk, unbekanntes Aufenthalts, oder deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Oblak von Zelizhenverch, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung auf seiner Realität Urb. Nr. 7/20 des Zdrjaner Grundbuches haftenden Sachposten, als: zu Gunsten der Erstern des Heirathvertrages ad 20. Jänner, intab. 5. Februar 1806 pr. 362 fl. 30 kr., oder nach dem Kurse 230 fl. 9 kr., und des Schuldscheines ad 15. August 1810 pr. 230 fl. B. Z., oder nach dem Kurse pr. 101 fl. 10 1/4 kr., sub praes. 14. März 1857, 3. 625, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. Juli 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhalte des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Thomas Sigalle von Dolle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Zdrja, als Gericht, am 18. März 1857.

3. 720. (8)

Kundmachung.

Die dritte Verlosung der
gräflich St. Genois'schen Anleihe von Gulden 3,200.000
erfolgt statt am 1. August

schon am 4. Juli d. J.

In dieser Verlosung besteht ein

Haupttreffer von Gulden 20.000 C. M.

Nebstdem enthält diese Anleihe Gewinne von fl. 50.000 — 30.000 — 20.000 und abwärts bis zum Gewinne von fl. 65 — 70 — 75 — 80, womit eine auf 40 fl. lautende Schuldverschreibung mindestens gezogen werden muß.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Bankierhause S. M. von Rothschild in Wien ausgezahlt.

Wien, 28. April 1857.

S. M. v. Rothschild.

Hermann Todesco's Söhne.

In der
Schnitt-, Current- & Mode-Waren-Handlung
„zur Briestaube“

Nr. 240 am Hauptplatze in Laibach,

findet wegen Geschäfts-Veränderung der Verkauf

bis 50 Procent Preisdifferenz

für das ältere Waren-Lager Statt.

Die für das Frühjahr angekommene

Neue Ware

besteht in nachbenannten Artikeln, und wird, um Alles schnell abzusetzen, zu bezeichneten, außerordentlich billigen Preisen verkauft:

3/4 Alpaca Chine figures, Elle 50, 58
fr., statt 1 fl. 12 kr., 1 fl. 20 kr.

3/4 Alpaca watered, Elle 54 fr. 1 fl., statt
1 fl. 30 kr., 1 fl. 40 kr.

3/4 Cachemir schottisch, Elle 48, 54 fr.
statt 1 fl., 1 fl. 12 kr.

3/4 Cachemir schottisch, Elle 30, 36 fr.,
statt 30, 48 kr.

Gedruckte Mousseline de laine, das
Kleid fl. 3, 4, 5, 6, 7, statt 6, 7, 8, 10 fl.
pr. Elle 20, 24, 30, 38 fr., statt 28, 36,
40, 48 fr.

Echt französische Watiste, das Kleid 4 fl.,
5 fl., 6 fl., statt 7, 8, 10 fl.; pr. Elle 20,
28, 36 fr., statt 36, 45 fr., 1 fl.

Echt französ. gedruckte Mousseline,
pr. Kleid 4, 5, 6, fl., statt 7 fl. 30 kr., 9 fl.
und 10 fl.; pr. Elle 20, 24, 30, 36 fr., statt
40, 45, 48 fr.

Gedruckte Parege-Kleider, per Kleid
6 fl. 30 kr. statt 10 fl.; pr. Elle 36, 40, 48
fr., statt 48, 56 fr., 1 fl.

Gedruckte Luster, Mohair, 24, 30, 36,
40 fr., statt 45, 50 fr., 1 fl. 12 kr.

Glatte Chibet, Cachemir quar. Poil
de chevre, Fil de chevre zu sehr bil-
ligen Preisen.

3/4 Coil de nord, Zwirnstoffe 24, 26,
30 fr., statt 30, 36 fr.

Franz. gedr. Sommer-Longshawl von
Cachemir, Bagnos, 10, 14, 18 fl.,
statt 15, 20, 25 fl.

Seiden-Stoffe in allen Sorten.

In demselben Preisverhältniß alle
Frühjahr- & Sommer-Mode-
Waren.

Jede Ware muß vollkommen fehlerfrei und das auf der Etiquete bezeichnete Ellenmaß enthalten. Ein verkaufter Gegenstand wird umgetauscht, auch für denselben der bezahlte Betrag zurückerstattet, nur muß die Rückgabe am Tage des Kaufes geschehen.

Briefliche Aufträge werden bestens besorgt.

Schweizer Vorhang-Mousseline mit
und ohne Borduren 3/4 & 5/4 von
20 fr. angefangen pr. Elle.

Fenster-Quasten in allen Farben.

Englische Spitzen & Stickereien, Che-
missetts mit und ohne Unter-Aermel.

Gänzlicher Ausverkauf
folgender Waren:

3/4 breite Schafwoll-Meubelstoffe,
von 1 fl. im Preise angefangen.

Euch, quarirte Rodstoffe, für Herren.
Hosenstoffe, Gillets etc.

Tischzeuge, Garnituren für 12 und 6
Personen.

Tischtücher, Servietten, Handtücher,
färbige Leinen-Sacktücher.

Eine Parthie extrafeine Drabanter
Creas-Leinwand, ohne Beimischung
von Baumwolle, 3/4, 5/4 breit.

Weiß und färbige Strickbaumwolle
von Nr. 6 — 30.

Häkelwolle, weiß und echtroth in bester
Qualität.

Alle Gattungen von Wachseleinwan-
den, Fußtapeten, Sofa- und Bett-
teppiche, ganz neuer Art, in Wachstuch,
mit Borduren, gemalte Fenster-Rouleaux.

Alle Sorten Genueser & Wiener
Strohseffel in den geschmackvollsten Formen.

500 verschiedene Reste.

100 Stück leere Kisten.

B. 843. (2) Nr. 1666.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Fakner von Verdrenng, gegen Johann und Lena Putre von Oberkrill Nr. 8, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. August 1856, Z. 5817, schuldigen 293 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XI, Fol. 1582, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 265 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 13. Mai, auf den 17. Juni und auf den 15. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hierortigen Amtsstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. April 1857.

Nr. 2521.

Da bei der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 17. Juni l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Mai 1857.

B. 851. (2) Nr. 945.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Miza Lachainer von Kirchheim, gegen Blas Lachainer's Erben von Savoden Haus-Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni 1853 schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Noval-Urb. Nr. 73 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 155 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 1. Juni im Orte Savodan, dann auf den 1. Juli und auf den 4. August 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr aber in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Als Curator ad actum für den Verlaß des Blas Lachainer wird Anton Sedei von Kopriunfk bestellt.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 6. März 1857.

B. 852. (2) Nr. 1356.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird der Georg Millauz, ein Sohn des Andreas Millauz, und Georg Millauz, Bruder des Jakob Millauz von Podpetch, hiermit erinnert:

Es habe Ursula Millauz von Podpetch wider dieselben die Klage auf Zahlung der Dienstofflohnsträge pr. 26 fl. 33 1/2 kr. und pr. 185 fl. 42 1/2 kr.

zusammen im Betrage pr. 212 fl. 16 kr. sub praes. 5. April 1857, Z. 1356, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 14. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Smuk von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. April 1857.

B. 854. (2) Nr. 406.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird dem unbekannt abwesenden Josef Petriz von Amtmannsdorf hiemit erinnert, daß Johann Fuchs von Semizh gegen ihn die Klage de praes. 6. Februar 1857, Z. 406, und 467, pcto. 32 fl. und 150 fl. c. s. c. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten habe, worüber die Tagsatzungen auf den 21. August l. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 18 des k. Patents vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet worden sind.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten hieramts unbekannt ist, wurde auf seine Gefahr und Kosten Martin Skala von Mladiza als Curator ad

actum bestellt, mit dem nach Vorschrift der o. G. D. die Rechtsache durchgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird daher dessen zu dem Behufe erinnert, daß er entweder selbst zur rechten Zeit erscheinen oder dem obigen Vertreter die Behelfe zukommen lassen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen wissen möge, widrigens er sich die Folgen der Veräumniß selbst beizumessen haben werde.

Möttling am 12. Februar 1857.

B. 855. (2) Nr. 730.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dako Ranilovich von Soshize Nr. 4, gegen Marko Paunovich von Leschize, wegen aus dem Vergleiche vdo. 28. Juni 1854, Z. 3728, schuldigen 120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Aindö sub Tom. Nr. 481, 482 und 483 vorkommenden Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juni, auf den 18. Juli und auf den 19. August 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 6. April 1857.

B. 859. (2) Nr. 1074.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Margareth Paulesch von Bresje, gegen Johann Smrekal von Berstouz, wegen aus dem Urtheile vdo. 20. März 1856 schuldigen 94 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semizh sub Kur. Nr. 674 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 80 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 24. Juni, auf den 24. Juli und auf den 24. August 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 13. April 1857.

B. 860. (2) Nr. 2387.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rom von Lichtenbach, als gesetzlichem Vertreter seiner minderj. Tochter Magdalena Rom, gegen Johann Gramer von Kesseltal, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen in die Relizitation der, vom Letztern laut Lizitationsprotokolls vom 6. November 1855, Nr. 5956, um 1059 fl. erstandenen, zu Lichtenbach Haus-Nr. 17 gelegenen, im Grundbuche Tom. XV., Fol. 2126, Rektif. Nr. 1278 vorkommenden 1/2 Urb. Hube, sowie die im Grundbuche Tom. XV., Fol. 2128 vorkommende unbehauete 1/2 Urb. Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 26. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr im Amtsstokale mit dem Beisatze angeordnet, daß die zu relizitirende Realität um jeden Anbot hintangegeben werden wird. Wovon Kauflustige verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. Mai 1857.

B. 867. (2) Nr. 1625.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sebastian Unterhuber von Willach, gegen Georg Prenner von Windischdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 22. Juni 1853, Z. 614, schuldigen 900 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. I, Fol. 121, Rektif. Nr. 75 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 650 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Juni, auf den 22. Juli und auf den 19. August d. J., jedesmal Vor-

mittags um 10 Uhr im Amtsstöze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. April 1857.

B. 868. (2) Nr. 1864.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Lachner von Gottschee, nomine des Josef Ramor, gegen Magdalena Eppich von Malgern, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. November 1856, Z. 8068, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. III, Fol. 414 und 415, Rektif. Nr. 255 und 248 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 626 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Juni, auf den 20. Juli und auf den 24. August d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtsstöze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. April 1857.

B. 863. (2) Nr. 2226.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Jakob Starz und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Paul Höglner von Kukendorf, durch Herrn Dr. Benedikter, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität zu Kukendorf Haus-Nr. 5 indebita haftenden Forderung pr. 50 fl. und Löschung derselben sub praes. 4. Mai 1857, Z. 2226, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Höglner von Kukendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Mai 1857.

B. 864. (2) Nr. 1924.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Bukovik von Dsiuniz hiermit erinnert:

Es habe Anton Maurin von Sella, wider denselben die Klage auf Zahlung eines Darlehens. Kapital's per 200 fl. c. s. c. sub praes. 23. April 1857, Z. 1924, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. August 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allg. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Anton Dschura von Dsiuniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kuratur verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. April 1857.

B. 853. (2) Nr. 2499.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß, da zu der in der Exekutionsache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Josef Merschnit von Kleinbuboviz, pcto. schuldigen 70 fl., in Folge Ediktes vom 8. Jänner 1857, auf den 15. Mai l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, nun zu der auf den 18. Juni l. J. bestimmten Versteigerung geschritten wird.

Feistritz am 15. Mai 1857.